

Sbírka zákonů a nařízení.

Částka 28.

Vydána dne 17. března 1939.

Cena : K 1.—.

 Obsah: 75. Výnos Vůdce a říšského kancléře o Protektorátu Čechy a Morava.

75.

Erlaß des Führers und Reichskanzlers über das Protektorat Böhmen und Mähren vom 16. März 1939.

Ein Jahrtausend lang gehörten zum Lebensraum des deutschen Volkes die böhmisch-mährischen Länder. Gewalt und Unverstand haben sie aus ihrer alten historischen Umgebung willkürlich gerissen und schließlich durch ihre Einfügung in das künstliche Gebilde der Tschecho-Slowakei den Herd einer ständigen Unruhe geschaffen. Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich die Gefahr, daß aus diesem Raum heraus — wie schon einmal in der Vergangenheit — eine neue ungeheuerliche Bedrohung des europäischen Friedens kommen würde. Denn dem tschecho-slowakischen Staat und seinen Machthabern war es nicht gelungen, das Zusammenleben der in ihm willkürlich vereinten Völkergruppen vernünftig zu organisieren und damit das Interesse aller Beteiligten an der Aufrechterhaltung ihres gemeinsamen Staates zu erwecken und zu erhalten. Er hat dadurch aber seine innere Lebensunfähigkeit erwiesen und ist deshalb nunmehr auch der tatsächlichen Auflösung verfallen.

Das Deutsche Reich aber kann in diesen für seine eigene Ruhe und Sicherheit sowohl als für das allgemeine Wohlergehen und den allgemeinen Frieden so entscheidend wichtigen Gebieten keine andauernden Störungen dulden. Früher oder später müßte es als die durch die Geschichte und geographische Lage am stärksten interessierte und in Mitleidenschaft gezogene Macht die schwersten Folgen zu tragen haben. Es entspricht daher dem Gebot der Selbsterhaltung, wenn das Deutsche Reich entschlossen ist, zur Wiederherstellung der Grundlagen einer vernünftigen mitteleuropäischen Ordnung entscheidend einzugreifen und die sich daraus ergebenden Anordnungen zu treffen. Denn es hat in seiner tausendjährigen geschichtlichen Vergangen-

heit bereits bewiesen, daß es dank sowohl der Größe als auch der Eigenschaften des deutschen Volkes allein berufen ist, diese Aufgaben zu lösen.

Erfüllt von dem ernstesten Wunsch, den wahren Interessen der in diesem Lebensraum wohnenden Völker zu dienen, das nationale Eigenleben des deutschen und des tschechischen Volkes sicherzustellen, dem Frieden und der sozialen Wohlfahrt aller zu nützen, ordne ich daher namens des Deutschen Reiches als Grundlage für das künftige Zusammenleben der Bewohner dieser Gebiete das Folgende an:

Artikel 1.

(1) Die von den deutschen Truppen im März 1939 besetzten Landesteile der ehemaligen tschecho-slowakischen Republik gehören von jetzt ab zum Gebiet des Großdeutschen Reiches und treten als „Protektorat Böhmen und Mähren“ unter dessen Schutz.

(2) Soweit die Verteidigung des Reiches es erfordert, trifft der Führer und Reichskanzler für einzelne Teile dieser Gebiete eine hier von abweichende Regelung.

Artikel 2.

(1) Die volksdeutschen Bewohner des Protektorates werden deutsche Staatsangehörige und nach den Vorschriften des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (R.-G.-Bl. I. S. 1146) Reichsbürger. Für sie gelten daher auch die Bestimmungen zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Sie unterstehen deutscher Gerichtsbarkeit.

(2) Die übrigen Bewohner von Böhmen und Mähren werden Staatsangehörige des Protektorates Böhmen und Mähren.

Artikel 3.

(1) Das Protektorat Böhmen und Mähren ist autonom und verwaltet sich selbst.

(2) Es übt seine ihm im Rahmen des Protektorates zustehenden Hoheitsrechte im Einklang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches aus.

(3) Diese Hoheitsrechte werden durch eigene Organe und eigene Behörden mit eigenen Beamten wahrgenommen.

Artikel 4.

Das Oberhaupt der autonomen Verwaltung des Protektorates Böhmen und Mähren genießt den Schutz und die Ehrenrechte eines Staatsoberhauptes. Das Oberhaupt des Protektorates bedarf für die Ausübung seines Amtes des Vertrauens des Führers und Reichskanzlers.

Artikel 5.

(1) Als Wahrer der Reichsinteressen ernannt der Führer und Reichskanzler einen „Reichsprotector in Böhmen und Mähren“. Sein Amtssitz ist Prag.

(2) Der Reichsprotector hat als Vertreter des Führers und Reichskanzlers und als Beauftragter der Reichsregierung die Aufgabe, für die Beachtung der politischen Richtlinien des Führers und Reichskanzlers zu sorgen.

(3) Die Mitglieder der Regierung des Protektorates werden vom Reichsprotector bestätigt. Die Bestätigung kann zurückgenommen werden.

(4) Der Reichsprotector ist befugt, sich über alle Maßnahmen der Regierung des Protektorates unterrichten zu lassen und ihr Ratschläge zu erteilen. Er kann gegen Maßnahmen, die das Reich zu schädigen geeignet sind, Einspruch einlegen und bei Gefahr im Verzuge die im gemeinsamen Interesse notwendigen Anordnungen treffen.

(5) Die Verkündung von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften sowie der Vollzug von Verwaltungsmaßnahmen und rechtskräftigen gerichtlichen Urteilen ist auszusetzen, wenn der Reichsprotector Einspruch einlegt.

Artikel 6.

(1) Die auswärtigen Angelegenheiten des Protektorates, insbesondere den Schutz seiner Staatsangehörigen im Ausland nimmt das Reich wahr. Das Reich wird die auswärtigen Angelegenheiten so führen, wie es den gemeinsamen Interessen entspricht.

(2) Das Protektorat erhält einen Vertreter bei der Reichsregierung mit der Amtsbezeichnung „Gesandter“.

Artikel 7.

(1) Das Reich gewährt dem Protektorat den militärischen Schutz.

(2) In Ausübung dieses Schutzes unterhält das Reich im Protektorat Garnisonen und militärische Anlagen.

(3) Für die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Ordnung kann das Protektorat eigene Verbände aufstellen. Organisation, Stärkezahl und Bewaffnung bestimmt die Reichsregierung.

Artikel 8.

Das Reich führt die unmittelbare Aufsicht über das Verkehrswesen sowie das Post- und Fernmeldewesen.

Artikel 9.

Das Protektorat gehört zum Zollgebiet des Deutschen Reiches und untersteht seiner Zollhoheit.

Artikel 10.

(1) Gesetzliches Zahlungsmittel ist neben der Reichsmark bis auf weiteres die Krone.

(2) Das Verhältnis beider Währungen zueinander bestimmt die Reichsregierung.

Artikel 11.

(1) Das Reich kann Rechtsvorschriften mit Gültigkeit für das Protektorat erlassen, soweit das gemeinsame Interesse es erfordert.

(2) Soweit ein gemeinsames Bedürfnis besteht, kann das Reich Verwaltungszweige in eigene Verwaltung übernehmen und die dafür erforderlichen reichseigenen Behörden einrichten.

(3) Die Reichsregierung kann die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung erforderlichen Maßnahmen treffen.

Artikel 12.

Das derzeit in Böhmen und Mähren geltende Recht bleibt in Kraft, soweit es nicht dem Sinne der Übernahme des Schutzes durch das Deutsche Reich widerspricht.

Artikel 13.

Der Reichsminister des Innern erläßt im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung und Ergänzung dieses Erlasses erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Prag, den 16. März 1939.

Der Führer und Reichskanzler:
Adolf Hitler m. p.

Der Reichsminister des Innern:
Frick m. p.

Der Reichsminister des Auswärtigen:
Ribbentrop m. p.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei:
Dr. Lammer m. p.

(Překlad.)

**Výnos Vůdce a říšského kancléře
ze dne 16. března 1939
o Protektorátu Čechy a Morava.**

Po tisíc let náležely k životnímu prostoru německého národa česko-moravské země. Násilí a nerozum vytrhly je svévolně z jejich starého historického okolí a posléze jejich zapojením do umělého útvaru Česko-Slovenska vytvořily ohnisko stálého neklidu. Od roku k roku zvětšovalo se nebezpečí, že z tohoto prostoru — jako již jednou v minulosti — vyjde nové nesmírné ohrožení evropského míru. Neboť česko-slovenskému státu a jeho držitelům moci se nepodařilo organisovati rozumně soužití národních skupin, v něm svémocně spojených, a tím probuditi a zachovati zájem všech zúčastněných na udržení jejich společného státu. Tím však prokázal svou vnitřní neschopnost k životu a propadl proto nyní také skutečnému rozkladu.

Německá říše však nemůže v těchto pro její vlastní klid a bezpečnost stejně jako pro obecné blaho a obecný mír tak rozhodně důležitých oblastech trpěti žádné trvalé poruchy. Dříve nebo později musela by nésti nejtěžší důsledky jako mocnost dějinami a zeměpisnou polohou nejsilněji interesovaná a spolupostížená. Odpovídá tudíž příkazu sebezáchovy, jestliže Německá říše jest rozhodnuta zasáhnouti rozhodně k zajištění základů rozumného středoevropského řádu a vydati nařízení, která z toho vyplývají. Neboť dokázala už ve své tisícileté dějinné minulosti, že díky jak velikosti, tak i vlastnostem německého národa jediná jest povolána řešiti tyto úkoly.

Naplněn vážným přáním sloužit opravdovým zájmům národů sídlících v tomto životním prostoru, zajistiti národní svébytnost německého a českého národa, prospěti míru a sociálnímu blahu všech, nařizují tudíž jménem Německé říše jako základnu pro budoucí soužití obyvatelů těchto oblastí toto:

Článek 1.

(1) Části bývalé Česko-Slovenské republiky, obsazené v březnu 1939 německými oddíly, náleží od nynějška k území Velkoněmecké říše a vstupují jako „Protektorát Čechy a Morava“ pod její ochranu.

(2) Pokud obrana říše toho vyžaduje, učiní Vůdce a říšský kancléř pro jednotlivé části těchto území úpravu od toho odchylnou.

Článek 2.

(1) Obyvatelé protektorátu, kteří jsou příslušníky německého národa, stávají se německými státními příslušníky a podle předpisů zákona o říšských občanech z 15. září 1935 (Říš. Zák. I., str. 1146) říšskými občany. Pro ně platí tudíž také ustanovení na ochranu německé krve a německé cti. Podléhají německé soudní pravomoci.

(2) Ostatní obyvatelé Čech a Moravy stávají se státními příslušníky Protektorátu Čechy a Morava.

Článek 3.

(1) Protektorát Čechy a Morava jest autonomní a spravuje se sám.

(2) Vykonává svoje výsostná práva, náležející mu v rámci protektorátu, ve shodě s politickými, vojenskými a hospodářskými potřebami říše.

(3) Tato výsostná práva jsou vykonávána vlastními orgány a vlastními úřady s vlastními úředníky.

Článek 4.

Hlava autonomní správy Protektorátu Čechy a Morava požívá ochrany a čestných práv hlavy státu. Hlava protektorátu potřebuje pro výkon svého úřadu důvěry Vůdce a říšského kancléře.

Článek 5.

(1) Jako zastávce říšských zájmů jmenuje Vůdce a říšský kancléř „Říšského protektora v Čechách a na Moravě“. Jeho úřední sídlo jest Praha.

(2) Říšský protektor jako zástupce Vůdce a říšského kancléře a jako zmocněnec říšské vlády má úkol pečovati, aby bylo dbáno politických směrnic Vůdce a říšského kancléře.

(3) Členové vlády protektorátu jsou potvrzováni říšským protektorem. Potvrzení může býti odvoláno.

(4) Říšský protektor jest oprávněn dáti se informovati o všech opatřeních vlády protektorátu a udíleti jí rady. Může podati námitky proti opatřením, která by byla s to poškoditi říši, a je-li nebezpečí v prodlení, vydati nařízení nutná ve společném zájmu.

(5) Od vyhlášení zákonů, nařízení a jiných právních předpisů, jakož i od výkonu správních opatření a pravoplatných soudních rozhodků jest upustiti, podá-li říšský protektor námitky.

Článek 6.

(1) Zahraniční věci protektorátu, obzvláště ochranu jeho státních příslušníků v cizině, zastává Říše. Říše povede zahraniční věci tak, jak to odpovídá společným zájmům.

(2) Protektorát obdrží zástupce u říšské vlády s úředním označením „vyslanec“.

Článek 7.

(1) Říše poskytuje protektorátu vojenskou ochranu.

(2) Vykonávajíc tuto ochranu, udržuje Říše v protektorátu posádky a vojenská zařízení.

(3) Pro udržení vnitřní bezpečnosti a pořádku může protektorát zřídit vlastní sbory. Organizaci, početní sílu a výzbroj určí říšská vláda.

Článek 8.

Říše vykonává bezprostřední dohled na do-pravnictví, jakož i na pošty a telekomunikace.

Článek 9.

Protektorát náleží k celnímu území Německé říše a podléhá její celní výsosti.

Článek 10.

(1) Zákonitým platidlem jest vedle říšské marky až na další koruna.

(2) Poměr obou měn navzájem určí říšská vláda.

Článek 11.

(1) Říše může vydávati právní předpisy s platností pro protektorát, pokud toho vyžaduje společný zájem.

(2) Pokud je dána společná potřeba, může Říše převzít do vlastní správy správní obory a zřídit k tomu potřebné vlastní říšské úřady.

(3) Říšská vláda může učiniti opatření potřebná k udržení bezpečnosti a pořádku.

Článek 12.

Právo platné nyní v Čechách a na Moravě zůstává v účinnosti, pokud neodporuje smyslu převzetí ochrany Německou říší.

Článek 13.

Říšský ministr vnitra vydá v dohodě se zúčastněnými říšskými ministry právní a správní předpisy potřebné k provedení a doplnění tohoto výnosu.

V Praze dne 16. března 1939.

Vůdce a říšský kancléř:

Adolf Hitler v. r.

Říšský ministr vnitra:

Frick v. r.

Říšský ministr zahraničí:

Ribbentrop v. r.

Říšský ministr a přednosta říšské kanceláře:

Dr. Lammers v. r.